

Wußten Sie's schon?

Februar 2019

Tipps aktuell, für Blumen- und Gartenfreunde

Selbst im Kübel kann der Buchsbaum in der Regel draußen überwintern

Er ist ein wahrer Lebenskünstler, außerordentlich bescheiden und frosttolerant, vorausgesetzt der Kübel ist nicht zu klein und die Drainage funktioniert. Nur bei extremer Kälte unter - 15 °C ist Winterschutz ratsam.

Bei kühlen Zimmertemperaturen entfalten viele aktuelle Blütenstars ihre ganze Schönheit

Azaleen, Klivien, Alpenveilchen, Gardenein, Kamelien, Cinerarien aber auch Topfrosen und vor allem Frühlingsprimeln, fühlen sich an hellen Standorten, bei Temperaturen unter 15 °C, am wohlsten.

In Winter gehört das gelegentliche Entstauben der Blätter zum 1 x 1 der Pflanzenpflege

Kurze Tage und wenig Licht setzen besonders den buntlaubigen Grünpflanzen zu. Kommt noch Staub hinzu, wird es oft prekär. Wischen Sie deshalb die Blätter mit einem feuchten Schwammtuch vorsichtig ab.

Wenn Ihre Bougainvilleen das Laub abwerfen, kann mehr Wasser tödlich wirken

In unseren Breiten ist der Laubfall dieser prächtigen Südländerin lichtbedingt normal. Es herrscht Winterruhe. Dementsprechend sparsam muß gegossen werden. Lieber etwas trockener halten als zu naß, bei 10 - 14 °C.

Die weit verbreitete Scheu vor dem Rückschnitt von Grünpflanzen ist meist unbegründet

Im Gegenteil, bei Bedarf lassen sich Birkenfeigen, Drachenbaumarten, Aralien, Schefflerien, Dieffenbachien oder Kroton sogar kräftig zurückschneiden. Mit zunehmendem Tageslicht treiben sie schnell wieder durch.

Auch Ziergehölze können schon formiert, ausgelichtet oder zurückgeschnitten werden

Sommerblüher wie z.B. Weigelien, Sommerflieder oder Deutzien werden alle 2 Jahre ausgelichtet. Clematis u. a. Kletterpflanzen schneidet man jährlich um gut 1/3 zurück. Nicht geschnitten werden Frühjahrsblüher.

Das Auftragen von Wundbalsam verhindert Wundinfektionen und Fäulnis

Die Präparate werden direkt nach dem Schnitt oder der Verletzung aufgetragen. Vorher wird die Wundfläche gereinigt und mit einem scharfen Messer nachgeschnitten. Nachfolgende Frosttemperaturen schaden nicht.

Durch einen jungen Efeu-Bewuchs werden Bäume nicht beeinträchtigt

Da Efeu nur äußerlich an der Baumrinde haftet und so keinerlei Nährstoffentzug verursacht, stört zumindest ein junger Bewuchs nicht. Bildet der Efeu jedoch eine eigene dichte Krone, nimmt er dem Baum Licht weg.

Erhaltungskalkung für den Boden am besten jetzt vornehmen

Kalk ist ein wichtiger Stabilitätsfaktor für pH-Wert, Mikroorganismen und Krümelstruktur des Bodens. Um sein Niveau zu halten, streut man alle 1 - 2 Jahre ca. 100 g kohlensauren Kalk pro m² aus.

Jetzt beginnt der Auftakt für die eigene Anzucht auf der Fensterbank

Ende des Monats können die ersten Aussaaten von Salat, Tomaten oder Paprika vorgenommen werden. Verwenden Sie dazu spezielle Aussaat- oder Pikiererde. Die Saatschale braucht es feucht, warm und hell